



EXPERTENRUNDE · IMPULSVORTRAG

KI-Assistenz in Familienrecht und Versorgungsausgleich

Sinnvolle Anwendungsszenarien für Le Chat, Claude, ChatGPT und verwandte Systeme

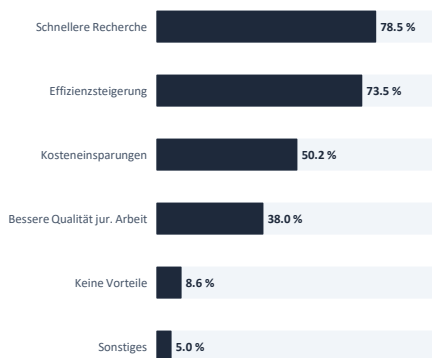
Rentenberater · Sachverständige · Richter · Fachanwälte für Familienrecht

1

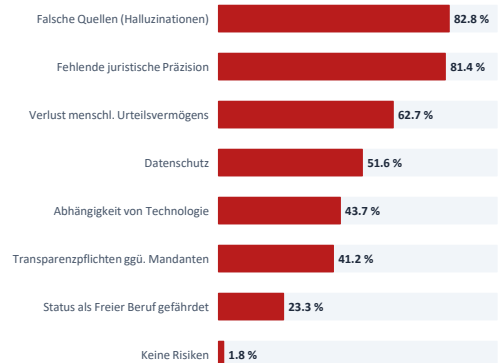
STIMMUNGSBILD DER BRANCHE

Vor- und Nachteile aus Sicht der Anwaltschaft

Vorteile im Einsatz von KI



Risiken im Einsatz von KI



Mehrfachnennungen möglich - n = 279 Befragte (708 / 1.106 Antworten).

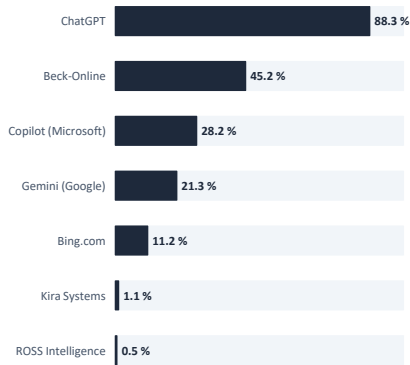
Quelle: Genithem / Käbb / Scholz, »Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Anwaltskanzleien«, BRAK-Mitteilungen 2/2026, S. 99, Abb. 2.

2

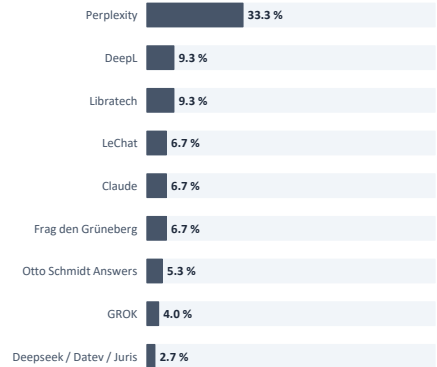
STIMMUNGSBILD DER BRANCHE

Welche KI-Anwendungen heute genutzt werden

Im Fragebogen vorgegeben



Von Befragten selbst genannt



Mehrfachnennungen möglich - linke Spalte: 368 Antworten von 188 Befragten - rechte Spalte: 85 Antworten von 75 Befragten.

Quelle: Genithem / Käab / Scholz, BRAK-Mitteilungen 2/2026, S. 100, Abb. 3 - gekürzte Darstellung der häufigsten Nennungen.

3

AUSGANGSLAGE

Warum diese Diskussion – jetzt



Komplexität steigt

Mischbiografien aus gesetzlicher Rente, betrieblicher Altersversorgung, Versorgungswerken und Beamtenversorgung. Interne und externe Teilung, Kapitalwahlrechte, ausländische Anrechte.



Zeitdruck in der Kanzlei

Steigende Fallzahlen bei knappen Bearbeitungszeiten. Routineanteile binden Kapazität, die für die eigentlich juristische Abwägung fehlt.



KI erreicht produktive Reife

Moderne Sprachmodelle liefern belastbare Ergebnisse bei Textstrukturierung, Zusammenfassung und Entwurfsarbeit. Die Frage ist nicht mehr ob, sondern wie und wofür.



Marketing verspricht zu viel

Anbieter versprechen mehr, als ihre Werkzeuge einlösen. Zwischen Werbebotschaft und belastbarem Nutzen klafft eine Lücke, die erst im konkreten Einsatz sichtbar wird.

4

GRUNDLAGE

Wie KI-Sprachmodelle arbeiten

Funktionsprinzip

● Trainingsstichtag

Das Modell kennt die Welt bis zu einem bestimmten Datum. Alles danach ist ihm nur bekannt, wenn es zur Laufzeit zugeführt wird.

● Keine Faktendatenbank

Wissen liegt als statistisches Muster in den Netzgewichten vor – kein durchsuchbarer Katalog. Ausgaben sind wahrscheinliche, keine nachgeschlagenen Antworten.

● Erweiterung zur Laufzeit

Websuche, hochgeladene Dokumente und angebundene Fachsysteme (RAG) liefern aktuellen Kontext und erhöhen die Verlässlichkeit deutlich.

KONSEQUENZ FÜR DIE PRAXIS

Überzeugend formuliert heißt nicht inhaltlich richtig.

Sprachmodelle erzeugen plausibel klingenden Text – unabhängig davon, ob der Inhalt zutrifft. Für den fachlichen Einsatz folgt daraus: Verlässlichkeit entsteht nicht im Modell, sondern im Zusammenspiel aus Modell, Quellen und prüfender Fachperson.

5

HALTUNG

Das Werkzeug und die Hand

Zum Verhältnis zwischen Anwender und künstlicher Intelligenz



»Auch der beste Schraubenzieher hilft nicht, wenn der Nutzer vom Handwerk keine Ahnung hat.«

— sinngemäß aus der Diskussion

A

Expertise ist Voraussetzung

Die KI verstärkt vorhandene Fachkompetenz — sie ersetzt sie nicht. Wer die Materie nicht durchdringt, erkennt weder gute noch schlechte Ausgaben als solche.

B

Das Werkzeug prüft sich nicht selbst

Eine falsche Fragestellung produziert eine überzeugende, aber falsche Antwort. Das Modell bemerkt den Fehler nicht — der Anwender muss es.

C

Verantwortung bleibt bei der Hand

Berufsrechtliche, prozessuale und mandatsbezogene Verantwortung lassen sich nicht an das Werkzeug delegieren — nie.

6

ÜBERSICHT

Sechs Anwendungsszenarien

Von der Mandatsaufnahme bis zur mündlichen Verhandlung



KI-Assistenz - Familienrecht & Versorgungsausgleich

7 / 22

7

01

SZENARIO

Sachverhaltsaufnahme und Dokumentenanalyse

Strukturierte Aufbereitung heterogener Anrechtsunterlagen – vom Mandantenstapel zur verwertbaren Übersicht.



EINSATZ

Auswertung von Renteninformationen der DRV, Auskünften betrieblicher Versorgungsträger, Versorgungswerke, Beamtenversorgung und privater Verträge. Extraktion der relevanten Eckdaten in einheitlicher Form.



BEISPIEL

Fünfzehn Seiten Anrechtsauskünfte werden zu einer tabellarischen Übersicht verdichtet: Versorgungsträger, Art des Anrechts, Ehezeitanteil, Ausgleichswert, Teilungsform, Besonderheiten wie Kapitalwahlrecht oder Deckelung.



NUTZEN

Deutliche Zeitersparnis in der Erstdurchsicht. Einheitliches Format für die Akte. Inkonsistenzen, fehlende Bezugsgrößen oder widersprüchliche Werte werden früh sichtbar.



VORSICHT

Personenbezogene Daten niemals in Consumer-Versionen eingeben. Zahlen aus der Modellausgabe sind stets am Originaldokument zu verifizieren – die KI rechnet nicht, sie liest.

KI-Assistenz - Familienrecht & Versorgungsausgleich

8 / 22

8

02

S Z E N A R I O

Rechtsrecherche und Einarbeitung

Schneller Einstieg in seltene Konstellationen, Überblick über aktuelle Rechtsprechungslinien.

**E I N S A T Z**

Erläuterung ungewöhnlicher Anrechtstypen, Zusammenfassungen der jüngeren BGH-Rechtsprechung zu Einzelfragen, Vergleich von Teilungsordnungen, Einordnung grenzüberschreitender Sachverhalte.

**B E I S P I E L**

Mandant hat Anrechte aus der Schweiz (BVG) und aus einer österreichischen Pensionskasse. Die KI skizziert den rechtlichen Rahmen, benennt die typischen Problempunkte und liefert Einstiegsfundstellen für die Vertiefung.

**N U T Z E N**

Einarbeitung in unbekannte Konstellationen wird von Stunden auf Minuten verkürzt. Gerade bei Seltenheitsfällen ein wertvoller erster Zugang – als Ausgangspunkt, nicht als Ergebnis.

**V O R S I C H T**

Aktenzeichen und Fundstellen sind zwingend gegenzuprüfen. KI-Systeme neigen zu überzeugend aussehenden, aber frei erfundenen Zitaten. Niemals ungeprüft übernehmen.

KI-Assistenz - Familienrecht & Versorgungsausgleich

9 / 22

9

03

S Z E N A R I O

Schriftsatz- und Beschlusentwürfe

Erste Textgerüste und wiederkehrende Bausteine – die juristische Feinarbeit bleibt beim Fachmenschen.

**E I N S A T Z**

Entwürfe von Schriftsätzen, Anträgen, Mandantenanschriften, Beschlussvorlagen. Besonders geeignet für wiederkehrende Strukturen mit individueller Anpassung an den Einzelfall.

**B E I S P I E L**

Abänderungsantrag nach § 51 VersAusglG: Die KI liefert ein sauberes Gerüst mit Tatbestand, Begründung und Antragsteil; die konkreten Werte, die Subsumtion und die taktische Linie steuert der Bearbeiter.

**N U T Z E N**

Sprachliche Routine und Formgerüst werden abgenommen. Zeitgewinn bei Serienfällen. Anpassungsfähige Textbausteine können wiederverwendet und verfeinert werden.

**V O R S I C H T**

Jeder Entwurf ist Rohmaterial, kein fertiges Produkt. Subsumtion, rechtliche Schlüssigkeit und Passgenauigkeit zum Einzelfall müssen vollständig selbst verantwortet werden.

KI-Assistenz - Familienrecht & Versorgungsausgleich

10 / 22

10

04

S Z E N A R I O

Mandantenkommunikation in verständlicher Sprache

Fachliche Komplexität übersetzen – ein Bereich, in dem KI erstaunlich gute Ergebnisse liefert.

**E I N S A T Z**

Komplexe Konzepte wie interne versus externe Teilung, korrespondierender Kapitalwert, Folgen der Totalrevision oder Auswirkungen einer Anrechtsverrentung in allgemeinverständliches Deutsch übersetzen.

**B E I S P I E L**

Aus der Formulierung »Ausgleichswert als korrespondierender Kapitalwert nach § 47 VersAusglG« wird ein zweiseitiger Mandantenbrief, der die Bedeutung, die Rechenlogik und die praktischen Konsequenzen in Alltagssprache darstellt.

**N U T Z E N**

Mandanten verstehen das Verfahren und ihre Entscheidungen besser. Weniger Rückfragen, belastbarere Einverständniserklärungen, tragfähigere Mandatsbeziehung.

**V O R S I C H T**

Vereinfachung darf nicht zu Ungenauigkeit werden. Der erklärende Text ist vor Versand immer fachlich gegenzulesen – das Risiko unbemerkter inhaltlicher Verschiebungen ist real.

05

S Z E N A R I O

Plausibilitätsprüfung als zweites Paar Augen

Nicht für die verbindliche Berechnung – aber als strukturierte Kontrolle des eigenen oder fremden Textes.

**E I N S A T Z**

Eigene Entwürfe oder gegnerische Schriftsätze werden gezielt auf logische Brüche, rechnerische Ungereimtheiten, vergessene Anrechte oder unvollständige Argumentationsketten durchgesehen.

**B E I S P I E L**

Vor Einreichung eines Schriftsatzes lässt der Bearbeiter die KI prüfen: »Welche Argumente fehlen? Wo ist die Begründung schwach? Welche Fragen würde ein kritisches Gericht stellen?« – und erhält eine strukturierte Rückmeldung.

**N U T Z E N**

Systematische Kontrolle gegen Betriebsblindheit. Besonders wertvoll bei umfangreichen Verfahren, in denen man selbst zu nah am Stoff ist. Ergänzt – ersetzt nicht – das kollegiale Gegenlesen.

**V O R S I C H T**

Die KI findet nicht alles und findet manchmal Scheinprobleme. Ihre Hinweise sind Anregungen zum Nachdenken, keine abschließenden Mängelrügen.

06

S Z E N A R I O

Vorbereitung mündlicher Verhandlungen

Checklisten, Gegenargumente und strukturierte Durchsprachen – individuell auf den Fall zugeschnitten.



E I N S A T Z

Erstellung fallspezifischer Verhandlungskchecklisten, Antizipation möglicher Gegenargumente, Strukturierung der eigenen Argumentation, rollenspielartige Simulation der Erörterung.



B E I S P I E L

Vor einem Termin spielt der Anwalt mit der KI den Gang der Verhandlung durch: Die KI übernimmt die Rolle des Gerichts oder der Gegenseite und konfrontiert den Vortrag mit kritischen Nachfragen.



N U T Z E N

Sicherere Vorbereitung, weniger Überraschungen im Termin. Hilfreich besonders für junge Kolleginnen und Kollegen sowie für ungewöhnliche Konstellationen ohne Routine.



V O R S I C H T

Die Simulation ersetzt keine tatsächliche gerichtliche Dynamik. Prozessuale Feinheiten, die von Person, Kammer und Tagesform abhängen, kann die KI nicht abbilden.

13

W O R K F L O W

Die Kanzlei als Fabrikationslinie

Drei Stationen – und die Schnittstellen dazwischen

01

AUFNAHME

Der Mandant bringt den Fall und die Unterlagen. Strukturierte Erfassung der Sachverhaltsdaten.

Jupus · Justin Legal · Mandantengespräch

02

VERARBEITUNG

Juristische Prüfung, Subsumtion, Strategie. Aktenführung, Fristen, Kommunikation.

Kanzleisoftware · Fachdatenbanken

03

ERZEUGUNG

Schriftsatz, Antrag, Mandantenbrief. Versand, Ablage, Archivierung.

Textverarbeitung · KI · beA

S C H N I T T S T E L L E

S C H N I T T S T E L L E

An jeder Station existieren leistungsfähige Werkzeuge – doch die Wege dazwischen sind uneinheitlich. Daten gehen nicht verloren, wohl aber ihre strukturierte Weiternutzung.

14

WORKFLOW

Konkreter Datenfluss: Intake · DATEV · Le Chat

Von Justin Legal aus fließen Daten parallel in Kanzleisoftware und KI — DATEV und Le Chat tauschen Kontext und Ergebnisse bidirektional aus.



Kernpunkt: Kein Nebenkanal — Le Chat muss Ergebnisse zurück in DATEV/Akte liefern; sonst bleibt nur zusätzlicher Copy-Paste-Aufwand.

15

PERSPEKTIVE

Wo die Linie heute reißt

Drei Folgerungen aus dem Fabrikationslinien-Modell



Keine Linie, ein Netz

Mandanteninformationen verändern sich, Gerichte stellen Nachfragen, der Gegner liefert Neues. Daten müssen in beide Richtungen fließen — das KI-Ergebnis strukturiert zurück in die Akte, nicht nur hinaus. Schnittstellen sind bidirektional zu denken.



Die verborgene vierte Station

Welche Passage stammt vom Modell, welche vom Sachbearbeiter? Welche Version war Stand der Mandantenfreigabe? Dokumentation und Audit werden berufs- und haftungsrechtlich an Gewicht gewinnen — und werden heute kaum abgedeckt.



Standards, nicht Alleskönner

Die Lösung liegt nicht in der allumfassenden Kanzleisoftware. Offene Datenstandards verbinden spezialisierte Werkzeuge: XJustiz im gerichtlichen Bereich, das Model Context Protocol zwischen KI und Fachanwendungen.

16

GRENZEN

Wo der Einsatz problematisch wird

Drei Themen, die in einer ehrlichen Bewertung unverzichtbar sind



Datenschutz und Verschwiegenheit

§ 43a BRAO, Art. 6 DSGVO, Berufsrecht der Rentenberater. Mandantendaten gehören nicht in Consumer-Accounts öffentlicher KI-Dienste.



Halluzinationen

Erfundene Fundstellen, falsch zitierte Paragraphen, veraltete Rechtsprechung. Gerade überzeugend wirkende Ausgaben sind besonders riskant.



Verantwortung

Die KI ist Werkzeug, nicht Entscheider. Die fachliche und berufsrechtliche Verantwortung bleibt vollständig beim Menschen – auch prozessual.

17

DATENSCHUTZ

Datenschutz und Verschwiegenheit

Rechtlicher Rahmen

- § 43a BRAO, § 203 StGB

Anwaltliche Verschwiegenheit als berufs- und strafrechtliche Pflicht. Offenbarung an Dritte – einschließlich Dienstleister – nur im engen Rahmen zulässig.

- DSGVO

Art. 6, Art. 28, Art. 32 – Rechtsgrundlage, Auftragsverarbeitung, technisch-organisatorische Maßnahmen. Bei US-Anbietern zusätzlich Drittlandtransfer.

- Rechtsdienstleistungsgesetz

Für Rentenberater: Grenzen der zulässigen Beratung, Verantwortung für eingesetzte Hilfsmittel.

Praktische Konsequenz

Keine Mandantendaten in Consumer-Accounts.

Die frei zugänglichen Versionen verarbeiten Eingaben typischerweise zu Trainings- und Analysezielen.

Enterprise- bzw. Teamvarianten mit AVV.

Nachweisbare Auftragsverarbeitung, keine Trainingsnutzung, dokumentierte Speicherorte und Löschrufen.

Pseudonymisierung wo möglich.

Namen, Aktenzeichen, konkrete Einkommen durch Platzhalter ersetzen – gerade bei Rechercheanfragen.

Lokale oder gehostete Lösungen prüfen.

Für besonders sensible Verfahren kommen On-Premise- oder europäische Hosting-Optionen in Betracht.

18

ZUVERLÄSSIGKEIT

Halluzinationen – das zentrale Risiko

Wo KI-Systeme systematisch irren – und wie sich damit arbeiten lässt

Typische Fehler

Erfundene Fundstellen

Plausibel formatierte Aktenzeichen, die es nicht gibt oder die ein anderes Thema betreffen.

Falsch zitierte Normen

Korrekte Paragraphenbezeichnung, aber inhaltlich unzutreffender oder veralteter Text.

Veraltete Rechtslage

Zitierung eines Standes vor einer Novelle – das Modell kennt Stichtagsrecht, nicht das Geltungsrecht.

Falsche Rechenlogik

Arithmetische Fehler in mehrschrittigen Berechnungen, besonders bei Prozentwerten und Zeitanteilen.

Gegenmaßnahmen

Quellen verlangen und prüfen

Jede Fundstelle in juris, beck-online oder am Primärtext verifizieren – ohne Ausnahme.

Mit Dokumenten arbeiten (RAG)

Eigene Unterlagen hochladen und die KI daraus antworten lassen; reduziert die Halluzinationsrate erheblich.

Zahlen nicht der KI überlassen

Berechnungen eigenständig oder mit dedizierter Fachsoftware durchführen – die KI liest, sie rechnet nicht.

Nur verifizierbare Aufgaben delegieren

Einsatz dort, wo der Fachmensch das Ergebnis souverän beurteilen kann – sonst ist das Werkzeug ungeeignet.

ENTSCHEIDUNGSREGEL

Ein tragfähiger Rahmen für den Einsatz

»KI-Einsatz ist sinnvoll, wenn der Experte das Ergebnis souverän beurteilen kann.«

GEEIGNET

Prüfbare Aufgaben

Strukturierung, Zusammenfassung, Übersetzung in verständliche Sprache, Entwürfe und Textbausteine, Plausibilitätskontrolle – überall dort, wo der Fachmensch das Ergebnis unmittelbar gegen den eigenen Kenntnisstand abgleichen kann.

UNGEEIGNET

Nicht validierbare Aufgaben

Verbindliche Berechnungen, abschließende rechtliche Subsumtion, Fragen zu Fachgebieten außerhalb der eigenen Kompetenz, Sachverhalte mit hoher Aktualität ohne Quellenanbindung – hier ist die Halluzinationsgefahr besonders tückisch.

A B S C H L U S S

Fazit und Diskussion

Drei Thesen

1

Produktivitätshebel sind real.

In klar abgegrenzten Szenarien – Dokumentenaufbereitung, Entwurfsarbeit, Mandantenkommunikation – sind substantielle Zeitgewinne erreichbar.

2

Die Grenze ist die Validierbarkeit.

Sinnvoller Einsatz setzt voraus, dass die Fachperson das Ergebnis souverän prüfen kann. Wo nicht, ist das Werkzeug ungeeignet.

3

Rahmen entscheidet, nicht das Modell.

Datenschutz, AVV, interne Prozesse und Schulung bestimmen, ob aus einer Hilfe ein Risiko wird.



Fragen für die Runde

1

Welche Arbeitsschritte in Ihrem Alltag sind strukturiert genug für eine KI-Unterstützung – und validierbar genug, um sie zu verantworten?

2

Wie gehen Ihre Kanzleien und Gerichte aktuell mit Datenschutz und Verschwiegenheit im KI-Kontext um?

3

Wo sehen Sie berufsrechtlichen oder prozessualen Klärungsbedarf gegenüber Kammer, Justizverwaltung oder Gesetzgeber?

4

Welche Schulungs- und Prüfroutinen wären nötig, damit der Einsatz in Ihrem Verantwortungsbereich tragfähig wird?

21

A P P E N D I X

Weiterführende Links

Ausgewählte Ressourcen zur Vertiefung und zum Marktüberblick



12 KI-Tools für Kanzleien (2026)

Redaktionelle Marktübersicht mit Kurzprofilen aktueller Lösungen – Anbieter, Kategorien, Einsatzszenarien auf legal-tech.de.

legal-tech.de/zwölf-ki-tools-fuer-kanzleien/



MaraMail

Automatische Aufbereitung von E-Mail-Anhängen für Kanzleien – Zuschneiden, Komprimieren, Umwandlung in durchsuchbare PDFs.

maramia.eu/maramail



Logicc

Zentrale KI-Plattform mit EU-Hosting und DSGVO-konformem Zugang zu mehreren Sprachmodellen (Anbieterangaben).

logicc.com

Beispielhafte Auswahl – keine Empfehlung. Letzte Prüfung der Links vor dem Vortrag ratsam.

22